

Jugendliche Mathematiker am Start

Olympiade für Schüler der Klassen fünf bis acht

WÜRZBURG (Iro) Die Mathematik-Olympiade (MOWÜ) richtet sich an Schüler aus den Klassen fünf bis acht in Stadt und Landkreis Würzburg. Organisator Peter Schweitzer vom Friedrich-Koenig-Gymnasium freut sich, dass sich diesmal über 160 junge Mathematiker aus neun Gymnasien an dem Wettbewerb beteiligten.

MOWÜ ist als Einstiegsbewerb gedacht, der auf Stadt- und Landkreisebene die Sieger ermittelt und Hemmungen abbauen soll, ab der achten Klasse am Landeswettbewerb Mathematik und schließlich am Bundeswettbewerb mit den hohen Anforderungen teilzunehmen. Es werden Denkvermögen, Kombinationsgabe, Ausdauer und Fantasie vorausgesetzt, also alles Fähigkeiten, die vor allem später einmal im Beruf von großem Nutzen sind.

Die erfolgreichsten Teilnehmer wurden zur Siegerehrung, die in diesem Jahr im Siebold-Gymnasium stattfand, eingeladen. Ihr Lohn: Buchgutscheine und die Teilnahme am Mathe-Tag an der Uni.

Außerdem bekam neben Manfred Paul und Leonhard Katzowitsch auch Katharina Schmitt vom Gymnasium Veitshöchheim sowie Julian Müller vom Wirsberg-Gymnasium einen Treuepreis, weil sie bis zur achten Klasse jedes Jahr bei MOWÜ mitgemacht hatten.

Ladendieb mit zwei Promille auf dem Rad

WÜRZBURG (rtg) Zwei Promille hatte ein Mann intus, der am Montag gegen 17.25 Uhr am Dominikanerplatz in einer Drogerie Kosmetik im Wert von etwa 80 Euro entwendete und mit dem Fahrrad davonfahren wollte. Allerdings stoppte ihn ein Ladendetektiv. Zum Vorwurf des Ladendiebstahls kommt nun laut Polizei noch Trunkenheit im Verkehr.

Am Greinberg wächst jetzt Silvaner

Weingut Juliuspital lässt 10 000 Rebstöcke pflanzen - „Jungferneinweih“ im Jahr 2015

Von unserem Redaktionsmitglied HERBERT KRIENER

GROMBÜHL Das Weingut Juliuspital ist mit 177 Hektar Rebfläche nach den Hessischen Staatsweingütern das zweitgrößte Deutschlands. Weltweit führend ist es beim Anbau von Silvaner, der allein 70 Hektar einnimmt. Und da hat das Juliuspital jetzt noch eine Schippe draufgelegt mit dem „Weinberg am Greinberg.“

Vier Hektar Fläche in süd- bis südwestlicher Lage, die früher von der ehemaligen Neumühle bewirtschaftet wurden und lange Jahre brach lagen, besitzt das Juliuspital rechter Hand neben dem Anstieg der B 19 oberhalb des Mittleren Greinbergwegs. Gut die Hälfte wurde nun mit rund 10 000 Silvaner-Stöcken von der Weinbergsgruppe Würzburg unter Leitung der Weinbergsmeister Peter Rudloff und Josef Schmitt bestückt. Am Dienstag schlugen Stiftungsleiter Walter Herberth und Weingutsleiter Horst Kolesch symbolisch für den Abschluss des ersten Abschnittes Weinbergsstickel für den Drahtrahmen ein. Die restliche Fläche soll im nächsten Jahr ebenfalls mit Silvaner bestockt werden. Eine Aufgabe bleibt der Stiftung dann noch: einen marktfähigen Namen zu finden für den „Weinberg am Greinberg.“

Beste Voraussetzungen

Vor einem Jahr hatte das Spital den Boden erkundet und beste Voraussetzung für Weinanbau gefunden. Die geologische Formation entspreche der des Steinberges und weise gut ausgerichtete Böden auf, so Kolesch. Beim Ausbau des 1,3 Kilometer langen und wasserdurchlässigen Wirtschaftsweges kam Muschelkalk aus der Innenstadt zum Einsatz, nämlich der aus der Baugrube des neuen Geschäftshauses an der Eichhornstraße. Die vier Weinbergsparzellen sind von Feldgehölzen und Hecken eingesäumt und so windgeschützt.

Den Pflanzarbeiten vorausgegangen waren das Rigolen, das tiefgründige Lockern des Bodens, und die



Im Weinberg am Greinberg: Die Weinbergsmeister Peter Rudloff (hinten rechts) und Josef Schmitt (hinten links) schlagen mit Stiftungsleiter Walter Herberth (rechts) und Weingutsleiter Horst Kolesch (links) Weinbergsstickel ein. FOTO: THERESA MÜLLER

Weinberg am Greinberg



Frostgare im Winter. Seit April wurde dann gepflanzt - alles in Handarbeit. „Keine vergnügungssteuerpflichtige Arbeit bei diesem kühlen und nassen Frühjahr“, sagt Josef Schmitt. Die Reben kamen ausschließlich von fränkischen Rebenveredlern. „Da weiß man wenigstens, was man hat“, meint Rudloff. 500 der Silvaner-Reben stammen aus einem Klon der Bayerischen Landesanstalt in Veitshöchheim, die besonders lockerberig sind und damit zwar weniger Ertrag bringen, dafür aber auch weniger Pflanzenschutz brauchen und bessere Qualität haben. Die Setzlinge sind inzwischen gut gediehen. Mit dem „Jungferneinweih“ rechnet das Juliuspital im Jahr 2015.

Rebflächen dürfen in Europa nicht einfach vermehrt werden. Man braucht dafür ein Pflanzrecht, eine Regelung, die vor kurzem von der EU-Kommission verlängert wurde. Werden Weinberge aufgegeben, gehen die Rechte in eine „regionale Reserve“, die vom Landwirtschaftsministerium verwaltet wird. Aus dieser Reserve hat das Juliuspital das Pflanzrecht für den ersten Abschnitt für einen Euro pro Quadratmeter erworben. Stiftungsleiter Herberth wies darauf hin, dass auch diese Pflanzung dazu diene, den sozialen Auftrag der Stiftung zu erfüllen. Das eben fertiggestellte Hospiz sei das beste Beispiel dafür.

Polizeibericht

Briefkasten aufgebrochen: 2500 Euro Schaden

In der Nacht zum Montag brachen Unbekannte in Heidingsfeld in der Winterhäuser Straße an einem Motorradgeschäft den Briefkasten auf und entnahmen die darin liegenden Schlüssel von zwei Leihmotorrädern. Die dazugehörigen Motorräder ließen die Täter allerdings auf dem Parkplatz stehen. Dennoch beträgt der Schaden rund 2500 Euro. Er ist so hoch, weil bei einer Maschine jetzt nicht nur das Schloss, sondern die ganze Elektronik ausgetauscht werden muss.

Mit „Wechselfallen“ in der Tankstelle erfolgreich

Am Montag waren Unbekannte gegen 20.10 Uhr in einer Tankstelle in der Schweinfurter Straße wieder einmal mit der „Wechselfallen“-Mache erfolgreich. Zwei Männer tankten ihr Fahrzeug zunächst für 30 Euro auf. Den Betrag zahlten sie an der Kasse in bar. Danach wollte einer der Männer noch mehrere Arangen Zigaretten kaufen und diese separat mit einem 500-Euro-Schein bezahlen. Die Kassiererin nahm den Schein an. Als sie den Gesamtpreis nannte, überlegte es sich der Mann wieder anders und wollte nun seinen 500-Euro-Schein zurück. Dieser war in der Zwischenzeit aber klein gewechselt worden. Der Mann gab das Wechselgeld zurück und die Kassiererin handigte den 500-Euro-Schein wieder aus. Danach verließen beide Männer die Tankstelle. Beim Nachzahlen stellte sich heraus, dass 200 Euro fehlten. Beschreibung der beiden Männer. Der eine Täter ist etwa 18 Jahre alt, 1,65 Meter groß und hager. Er trug ein hellblaues T-Shirt, eine kurze helle Cargo-Hose und eine helle Bascap. Sein Komplize ist rund 35 Jahre, 1,75 Meter groß und kräftig bis dick. Er trug ein weißes T-Shirt mit auffälligem gelben Fleck auf dem Rücken und eine kurze Hose.

Zwei Radlerinnen stoßen zusammen

Am Sonntag fuhr um 16.45 Uhr an der Fußgängerampel am Hauger-inger/Berliner Platz eine 20-jährige Radfahrerin eine 62-jährige Radlerin an. Beide Frauen stürzten. Die ältere musste später in eine Klinik gebracht werden. Die Polizei sucht nun die junge Frau, die schlank sein soll und blonde kinnlange Haare hatte, ein schwarzes Kleid und schwarze Ballerinas trug. Hinweise an die Würzburger Polizei unter ☎ (09 31) 457-22 30.

Arbeitswelt

UNIVERSITÄTSKLINIKUM: Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten Martine Scheiffle (Pflege), Medizinische Klinik und Poliklinik II, und Claudia Senger, Patientenmanagement / Medizincontrolling

STÜRTZ GMBH: Christian Schmitt, Falzer / Buchbinderei, beging sein 25-jähriges Betriebsjubiläum.

LEBENSILFHE WOHNSTÄTTEN GMBH MAINFRANKEN: Das 30-jährige Betriebsjubiläum feiert Karin Herrmann.

Ihre Zeitung vor Ort

Leitung Regionalredaktion Süd: Alice Natter (nat), Joachim Spies (jos), Berner Straße 2, 97084 Würzburg, ☎ (09 31) 6001-4 31, Fax -4 97

Newsdesk Würzburg: Dr. Roland Flade -162 (rdf), Robert Menschick -190 (mr), Gitta Theden -165 (gt), Susanne Vankeirsbilck -167 (sv), Red-Assistentinnen Wilfriede Fruzynski -353, Margret Mager -431 E-Mail: red.wuerzburg-land@mainpost.de E-Mail: red.wuerzburg-land@mainpost.de

Redaktionsleitung Würzburg: Andreas Jungbauer 6001-780 (aj), Stellvertreter: Rainer Stumpf -323 (rais)

Redaktion: Manuela Göbel -779 (gam), Günther Hillawoth -280 (hig), Ernst Jerg -770 (ej), Herbert Kriener -645 (bert), Ernst Lauterbach -177 (ella), Karl-Georg Rötter -160 (rö), Gisela Schmidt -555 (sch), Regina Urbon -150 (gini), Holger Welsch -781 (how), Richard Wüst -595 (ric)

Lokalsport: ☎ (09 31) 6001-2 37, Fax -3 68 Günther Schwarzer -359 (sgs), Hans-Peter Breunig -360 (breu), Jürgen Höpfl -362 (jo), Thomas Mewis -358 (hops), Red-Assistentin Maria Ebert -237 E-Mail: red.sport@mainpost.de

Geschäftsstelle: Plattnerstraße 14, 97070 Würzburg, Mo, Di, Do, Fr 9 - 16 Uhr, Mi 9 - 17 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr

Anzeigenabteilung: Verkaufsleitung Würzburg: Andreas Fenn ☎ 6001-2 50, Fax (09 31) 6001-5 56;

Anzeigen-Service: ☎ (09 31) 6001 6002; **Servicetelefon** am Wochenende: Anzeigen: (nur dringende Traueranzeigen) Sonntag 12 - 16 Uhr ☎ (09 31) 6001-2 83; Fax (09 31) 6001-4 27;

Abonnenten-Service: ☎ (09 31) 6001 6001;

Amtsblatt für die Stadt Würzburg

Unterstützung für Kinder im Kongo

Verein Mbonda Lokito bittet um Spenden - Schule wird ausgebaut

WÜRZBURG (Iro) Der Verein Mbonda Lokito Kongo/Kinshasa Kinderhilfe unterstützt seit 2006 Kinder und Jugendliche in Kinshasa. Am 28. November findet im Jugendzentrum Bechtolsheimer Hof die 10. Afro-Night statt; sie soll genügend Spenden für weitere Projekte einbringen.

In dem zentralafrikanischen Land ist kaum staatliche Fürsorge vorhanden. Etwa 70 Prozent der Eltern können ihre Kinder nicht zur Schule schicken. Mit „Hilfe zur Selbsthilfe“

unterstützt der Verein unter anderem diese Kinder und Familien dabei, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Der Verein hat mit dem Bau einer Bildungszentrale und einer Grundschule den Grundstein für Schulausbildung und Weiterbildung gelegt. Die Projekte finanzieren sich aus Spenden und Veranstaltungen des Vereins. Mit den Erlösen der vergangenen Monate werden momentan in der vereinseigenen Schule „Vabatu

Ngoma“ in Kinshasa die beiden noch fehlenden Klassenzimmer gebaut. Um auch in Zukunft einen modernen Unterricht zu ermöglichen soll in der Schule nun eine Anlage zur Stromversorgung installiert werden. Ein weiteres Vorhaben ist ein eigener Brunnen zur Versorgung der Kinder mit sauberem Wasser.

Spendenkonto: Nr. 44 64 09 93, Sparkasse Mainfranken, BLZ 790 500 00, Infos: www.mbonda-lokito.org

Plötzlich hilflos

Die Uni lud zum Selbsterfahrungstag

Von unserer Mitarbeiterin LINDA RÖTLER

WÜRZBURG Wie ist das eigentlich, eine Behinderung zu haben? Wie kann man studieren, wenn man im Rollstuhl sitzt, blind oder taub ist? Diese Fragen wurden für Interessierte am Selbsterfahrungstag an der Uni geklärt. „Was machen Sie denn da?“ fragte einer der vorbeigehenden Studierenden neugierig. Zusammen mit KIS, der Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung, hatte das Referat Barrierefrei der Studierendenvertretung diesen Tag organisiert.

Unter anderem hatten die Veranstalter einen Rollstuhlparcours aufgebaut. Eine Studierende versuchte sich und bemerkte, wie schwierig es ist, einen Rollstuhl zu lenken. „Das geht ganz schön in die Arme“, sagte sie außer Atem und schwang sich in die nächste Kurve.

„Angst nehmen ist der erste Schritt nach vorne.“

Joachim Gödel, Vorsitzender des Personalrats an der Uni

Für diejenigen, die einmal ins Dunkel abtauchen wollten, stand ein Tor bereit, in das man blind einen Fußball schießen konnte. Ein Studierender setzte sich die Blindenkappe auf: „Es ist unheimlich, wie hilflos man sich plötzlich fühlt.“ In dem Ball waren Glöckchen befestigt, die den Kurzzeitblinden halfen, sich mit dem Gehör zu orientieren.

„Unser Ziel ist es, Studenten und Beschäftigte der Uni ohne Behinderung zu sensibilisieren; wer nicht betroffen ist, kann oft nicht verstehen, was eine Beeinträchtigung bedeutet“, erklärte Sandra Ohlenforst, Leiterin der KIS. Studierende mit Behinderung haben es oft nicht leicht. Um einen Nachteilsausgleich zu bekommen, muss man Formulare ausfüllen, ärztliche Atteste vorzeigen.

Denn Behinderungen, die man gar nicht sieht, können laut Sandra Ohlenforst problematischer sein als Handicaps wie eine Querschnittslähmung. Viele trauen sich nicht diesen ersten Schritt zu tun.

„Wir helfen mit Verwaltungserfahrung“, sagte Joachim Gödel Vorsitzender des Personalrats der Universität. Denn: „Angst nehmen ist der erste Schritt nach vorne.“

KIS wurde bisher durch Studiengeldern finanziert. Studierende mit Handicap sollen im Alltag an der Uni möglichst keine Einschränkungen erfahren. Bis Ende 2014 werden von der Bayerischen Regierung nun Kompensationsmittel gestellt, damit weitere Projekte wie eine behindertengerechte Toilette in der Neuen Uni am Sanderring realisiert werden können. Auch die neue Brücke, die Nord- und Südcampus am Hubland verbindet, ist barrierefrei.



Ausprobieren: Eine Studentin versucht sich im Rollstuhl. FOTO: RÖTLER

Was koche ich heute?

Wird präsentiert von...

Jetzt ist Tomatenzeit: Bruschetta all' abruzzese

□ Zutaten (für 4 Personen): 4 mittelgroße Scheiben Weizenmischbrot, 3 reife Tomaten, 2 Knoblauchzehen, einige Blättchen Basilikum, 4 EL Olivenöl, Salz, schwarzer Pfeffer.

□ Zubereitung: Die Brotscheiben jeweils 2 Minuten auf beiden Seiten im Ofen rösten. Inzwischen die Tomaten häuten, entkernen und zerdrücken. Die Knoblauchzehen abziehen, eine Zehe in dünne Scheiben, die Basilikumblättchen in dünne Streifen schneiden. Die gerösteten Brotscheiben mit der zweiten Knoblauchzehe kräftig einreiben, mit Olivenöl beträufeln und mit Tomaten und Knoblauch belegen. Die Brote mit Salz, Pfeffer und Basilikum pikant würzen und vor dem Servieren nochmals 2 Minuten im Ofen erwärmen.



Variante: Bruschetta mit Tomaten und Oliven

□ Zutaten (für 4 Personen): 4 mittelgroße Scheiben Weizenmischbrot, 3 reife Tomaten, 50 g schwarze Oliven ohne Stein, 1 Knoblauchzehe, 4 EL Olivenöl, Salz, schwarzer Pfeffer, Basilikum

□ Zubereitung: Die Brotscheiben jeweils 2 Minuten auf beiden Seiten im Ofen rösten. Inzwischen die Tomaten häuten, entkernen und zerdrücken. Die Oliven vierteln. Die Knoblauchzehe abziehen und in dünne Scheiben, die Basilikumblättchen in dünne Streifen schneiden. Die Brotscheiben mit Olivenöl beträufeln, mit Tomaten, Oliven und Knoblauch belegen. Mit Salz, Pfeffer und Basilikum pikant würzen und vor dem Servieren nochmals 2 Minuten im Ofen erwärmen. FOTO: WIRTHS PR

BESUCHEN SIE UNSERE NEUE AUSTELLUNG!

Küchen

HELLMUTH eigene Schränke

Nürnberger Str. 131 • 97076 Würzburg • Tel. 0931/619640 • www.kuechen-hellmuth.de